

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 207.

Dienstag den 25. Juli.

1848.

Morgen Mittwoch den 26. Juli a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung:
Bericht der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Reparatur des Kopfwehres.

An die Redaction des Leipziger Tageblattes.

Letztes Wort gegen einen Angriff Biedermanns.

Herr Professor Biedermann hat in Nr. 201 schon durch den bloßen Abdruck wenn auch nur eines Theils meiner Rede in der Nationalversammlung vom 8. Juni selbst bewiesen, daß er in Nr. 191 gelogen, mir erlogene Aeußerungen in den Mund gelegt habe; zu gleicher Zeit aber eine neue Unredlichkeit hinzugefügt, nämlich gerade den Theil jener meiner Rede aus dem Zusammenhange weggelassen, welcher meine Behauptung, daß Blum nach dem „historischen Rechte“ (nicht nur, sondern auch nach der Moral) nichts zu beweisen habe, näher erläutert und beschränkt, wie sich ein jeder Leser aus dem stenographischen Berichte überzeugen kann. Das Verlangen Herrn Biedermanns: „daß ich (erst noch) beweisen sollte, daß in den Worten von mir, die ihm abdrucken zu lassen beliebt hat, das nicht enthalten sei, was er darin gefunden habe“ ist grade so lächerlich, als die damalige Forderung der politischen Freunde Biedermanns, eines v. Arnim, v. Auerswald und Schnowitz an Blum, daß dieser Etwas beweisen sollte, was er gar nicht behauptet hatte.

Eine weitere Lüge des Prof. Biedermann ist jedenfalls sein Zusatz von der Bemerkung eines politischen Freundes von mir. Denn meine politischen Freunde reden gar nicht mit einem Manne, wie Herr Prof. Biedermann ist, sondern — um mich zart und mild auszudrücken — ignoriren ihn gänzlich.

Daß Herr Biedermann meinen unwiderlegbaren actenmäßigen Nachweis, daß er seinem politischen Glaubensbekenntnisse und seinen Versprechungen untreu geworden, mit Stillschweigen übergeht, begehe ich. Nicht auf „politische Ansichten“, sondern auf politische Unehrlichkeit bezog sich der zweite Theil meiner Erklärung.

Dies mein letztes Wort zu den vielen Beweisen von Verdächtigungen und Verleumdungen, welche Herrn Biedermann sowohl in den „Vaterlandsblättern“ und in der „Reichstagszeitung“, als in seinem eignen „Dresdner Journal“ geliefert worden sind.
Frankfurt, den 20. Juli 1848.
Dr. Schaffrath.

Notiz.

Einem hiesigen Kaufmann ist vor Kurzem durch einen Colporteur folgender Brief zugestellt worden:

„Herrn — —

Basel, 2. Juli 1848.

Anbei übersende ich Ihnen 2 Probeblätter von der von Hecker redigirten acht republikanischen Zeitschrift: „Der Volksfreund.“ Im Fall Sie gesonnen sind, darauf zu abonniren, woran bei Ihrer republikanischen und communistischen Gesinnung nicht zu zweifeln ist, wollen Sie für das Semester vom 1. Juli bis 31. December d. J. den Betrag von 1 Thlr. 15 Neugr. sofort an Herrn Buchhändler — *) in Leipzig entrichten, worauf Sie die Fortsetzung regelmäßig geliefert erhalten.

Ergebenst

Fr. Alex. Fischer.

Schreiber dieser Zeilen, ein Leipziger, ist Ihnen wohl bekannt, und jetzt genöthigt, in der freien Schweiz als politischer Flüchtling zu leben.

Die Red. d. Bl. ist um Veröffentlichung dieser Zuschrift angegangen worden, was hiermit geschieht.

*) Dieser Name ist der des Commissionairs der Verlagshandlung des „Volksfreundes.“

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Haupt-Gewinne

2ter Classe 34ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 24. Juli 1848.

Nummer.	Thaler.	
13.48	3000	bei Hrn. A. Schramm in Baugen.
10960	1000	„ „ G. Böttcher in Leipzig.
23176	400	„ dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
28451	400	„ Hrn. G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
20912	400	„ „ G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
31743	400	„ „ Gebr. Thierfelder in Annaberg.
23204	400	„ „ G. B. Ullmann in Komnagsh.
25189	200	„ „ H. A. Nonthaler in Dresden.
29748	200	„ „ G. G. F. Meyer in Weithayn.
13307	200	„ „ G. Böttcher in Leipzig.
29082	200	„ „ W. Koch jun. in Jena.
23101	200	„ dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
33137	200	„ Hrn. G. Böttcher in Leipzig.
24713	200	„ „ G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
22127	200	„ „ G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.

85 Gewinne à 100 Thaler.

5½ Rente baar	Paris, den 20. Juli.
	76. 25.
	pr. Ultimo 76. 50.
3½ „ „	47. 25.
	pr. Ultimo 47. 50.

5½ Rente baar	Paris, den 21. Juli.
	77. 50.
	pr. Ultimo 77. 50.
3½ „ „	47. 50.
	pr. Ultimo 47. —.

3½ Consols baar	London, den 20. Juli.
3½ Consols auf Rechn.	87½.

Leipziger Börse am 24. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	59	—	Leipzig-Dresdner .	97	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	25	—
Berlin-Anhalt La. A.	67	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	173½	—
do. La. B.	—	84	Sächs.-Schlossche	74	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	79	—
Chemnitz-Riesaer .	28	27½	Thüringen	—	—
do. 10 φ-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 φ-Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Ank.-Dess. Landesb.	—	92
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	87	—